

Mein Mann und ich freuen uns
sehr, Sie in Rom zu treffen; wir
haben es unendlich bedauert, Sie
diesen Sommer hier verfehlt zu
haben! — Sie werden wohl vor uns
in der ewigen Stadt eintreffen,
& bitte ich Sie, in diesem Falle
dem verehrten Herrn Bischof
Frakvi unsere besten Empfehlun-
gen sagen zu wollen. —
Wir gedenken am 12^{ten} oder
14^{ten} Dy. in R. einzutreffen, unser
pied à terre wird Palazzo Tolonia

Baden Baden 24. 11. 99.
Villa Merck



Sehr verehrter Herr Laiski,

Schon lange wünschte ich Ihren
liebenswürdigen Brief zu beant-
worten, bin aber leider durch
Krankheit und meine Reisevor-
bereitungen für unseren Winter-
aufenthalt in Rom, bisher nicht
darn gekommen; ich bitte Sie

daher nur Nachrichs. Es freut ^{ten} dieser wundervollen Portraits
mich sehr, dass Sie mir durch empfinden; erinnern sie doch
Ihre zeilen Gelegenheit gegeben an das Beste, was alte Meister
haben, Ihnen zu schreiben, geleistet haben, und ist es eine
und dabei meine grosse Bewun- Renaissance im wahren Sinn
derung für Ihre einzigartige des Wortes, das heutzutage
und herrliche Kunst auszu- wieder etwas so Schönes
sprechen. Ich habe den aller- geschaffen wird. — Doch ich
grössten Genuss beim Betracht sage Ihnen Dinge, die Sie selbst
längst am Besten wissen müssen.



N

78, via Bocca di Leone
sein; doch werden wir die
ersten 14 Tage noch im
Grand Hotel bleiben müssen.

Ich hoffe sehr dass wir dem
bald die Freude haben werden
Sie zu sehen. Mit vielen Kuppel
lungen von meinem Mann
und mir Ihre sehr ergebene

Eleonore von Siemens